

Nasalia durch Frontonasale voneinander getrennt, Kopfschilder rau		<i>G. lutzei</i> Torn. 1900.
Nasalia miteinander in Kontakt, Kopfschilder glatt	{ 35–38 Schuppenreih. um den Körper; 10 —11 Femoralporen; Oberseite braun m. Längsstreifen 44 Schuppenreihen um den Körper; 13 —14 Femoralporen; Oberseite grün, ohne Längsstreifen	<i>G. vittata</i> Fisch. 1886.
		<i>G. prasina</i> Wern. 1904.

Ein ♂ dieser Art wurde von Herrn Ingenieur G. Kleeberg in Deutsch-Ostafrika gesammelt. Die Gattung scheint auf Ostafrika beschränkt zu sein, da die bisher bekannten (4) Exemplare dieser seltenen Arten ausschließlich dort gefunden wurden.

4. *Typhlops kleebergi*.

Schnauze stark vorspringend mit deutlicher horizontaler Kante. Nasenlöcher auf der Unterseite der Schnauze, nahe der Kante, Nasale halbgeteilt, über doppelt so groß als das Oculare. Kein Prä- oder Suboculare. Rostrale mehr als halb so breit wie der Kopf. Auge nicht sichtbar. Von den oberen Kopfschildern nur die vordersten etwas quer erweitert. Schuppen in 18 Reihen rund um den Körper. Durchmesser 56 mal in der Totallänge enthalten. Kopf bedeutend schmaler als das Hinterende des Tieres, Schwanz ohne Stachel. Oberseite hell graubraun, Unterseite gelblich, beide Färbungen, welche infolge Eintrittes der Häutungsperiode nicht deutlich sind, nicht scharf voneinander getrennt, sondern die Seiten braunscheckig.

Totallänge 422 mm; Schwanzlänge 9 mm.

Usambara, Deutsch-Ostafrika; von Herrn Ingenieur Kleeberg, dem zu Ehren die Art benannt ist, gesammelt. In der Koll. Kleeberg befand sich auch ein riesiger *T. punctatus* und ein Exemplar des seltenen *T. unitaeniatus* Ptrs.

3. *Paniscomima*, eine neue von Herrn Baron von Erlanger aufgefundene Rhopalosomiden-Gattung.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 9. Februar 1904.

Die Vespoideenfamilie Rhopalosomidae, die Ashmead auf die Gattung *Rhopalosoma* Cress. begründete, umfaßte bisher diese einzige

Gattung mit nur einer auf Kuba, Haiti und den Antillen (St. Dominica) heimischen Art, der *Rhopalosoma Poeyi* Cress. 1865 (syn.: *Sibylina aenigmatica* Westw. 1868). Durch die Erlangersche Expedition gelangte nun ein Exemplar einer Rhopalosomide von Somali in den Besitz des Königl. Zoologischen Museums in Berlin, das durch Form und Färbung der *Rhopalosoma Poeyi* Cress. nahe steht und an Körpergröße diese nur wenig übertrifft, das aber durch das Zusammenwirken mehrerer morphologischer Unterschiede den Vertreter einer zweiten



Paniscomima Erlangeriana nov. gen. nov. spec. Vergr. 10 : 1.

Gattung der Rhopalosomiden repräsentiert. Da Westwood (The-saurus Ent. Oxon. 1874, p. 130—132, Taf. 24, Fig. 9 a—h) eine sehr genaue Beschreibung und Detailzeichnungen von *Rhopalosoma* gibt, führe ich hier nur die Charaktere an, durch die sich beide Gattungen unterscheiden.

Rhopalosoma Cress.

3. Glied des (4gliedrigen) Labialtasters wenig verbreitert.

Parapsidenfurchen relativ nahe zusammenstehend.

Tibienenddorn des Vorderbeines¹ (Westwood l. c. Fig. 9 h) ziemlich breit, etwa $\frac{1}{3}$ der Länge des 1. Tarsengliedes.

Paniscomima nov. gen.

3. Glied des Labialtasters besonders an der Basis stark breitgedrückt.

Parapsidenfurchen weit auseinander gerückt, sehr nahe an den Tegulae stehend.

Tibienenddorn des Vorderbeines dünn und mit lang ausgezogener Spitze, etwa $\frac{1}{2}$ der Länge des 1. Tarsengliedes.

¹ Der halbkreisförmige Ausschnitt an der Basis des 1. Tarsengliedes charakterisiert dieses als Vorderbein; dieser Ausschnitt ist in gleicher Weise bei *Paniscomima* nov. gen. vorhanden. Die Vordertibien beider Gattungen haben je 1 Enddorn, die Mittel- und Hintertibien je 2 Enddornen.

Mittel- und Hintertibienendornen sind beide wesentlich kürzer als das 1. Tarsenglied.

Krallen wenig gekrümmt, mit 2 Zähnen.

2. und 3. Discoidalzelle des Vorderflügels verschmolzen, ohne Queraderrest.

Cubitalquerader im Hinterflügel von vorn nach hinten schräg nach außen verlaufend.

Innerer Mittel- und Hintertibienendorn so lang wie das 1. Tarsenglied, äußerer $\frac{2}{3}$ der Länge desselben.

Krallen stark gekrümmt, ohne Zähne.

2. und 3. Discoidalzelle des Vorderflügels durch eine mehr oder weniger deutliche Querader voneinander getrennt (s. Fig. bei a).

Cubitalquerader im Hinterflügel die beiden Längsadern senkrecht treffend (s. Fig.).

Paniscomima Erlangeriana nov. spec.

Körper bräunlichgelb, glatt, äußerst fein gelblich pubesciert; Augen und Oberkieferspitzen schwarz, Ocellen auf schwarzem Grund. Augen innen mit einem halbkreisförmigen Ausschnitt (wie bei *Rhopalosoma Poeyi* Cr.), Antennen 12gliedrig, 11 mm lang. Stachel kurz. Flügel hyalin, Adern schwarzbraun, teilweise gelbbraun.

Körperlänge 13 mm. Vorderflügelänge 10 mm. Flügelspannung 21 mm. Länge des Hinterleibsstieles 3 mm.

Ostafrika. Somali. Umfudu, 21. 6. 1901. 1 ♀.

Gesammelt von Baron von Erlanger.

Katalog Nr. 30511.

4. Homalothynnus, eine neue Thynniden-Gattung.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 9. Februar 1904.

Im Königl. Zoologischen Museum zu Berlin fanden sich 2 Arten einer noch unbeschriebenen Thynnidengattung, die im Habitus völlig von den bisher bekannten Thynniden abweichen. Ich nenne diese Gattung *Homalothynnus*, ihr Typus ist *Homalothynnus eburneus* nov. spec., einzuordnen ist ferner in dieselbe der *Thynnus pulchralis* Smith.

Homalothynnus nov. gen.

♂. Diese Gattung steht morphologisch der Gattung *Thynnus* Fabr. nahe, obgleich sie einen völlig abweichenden Habitus aufweist. Sie unterscheidet sich von derselben durch folgendes: Mittelsegment

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Paniscomima, eine neue von Herrn Baron von Erlanger aufgefundene Rhopalosomiden-Gattung. 464-466](#)